

Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: Vorrede (1695)

- 1 Der helden geist ist stahl/ ihr hertz aus diamant/
- 2 Wenn es mit männern kämpfft; Alleine wachs bey frauen.
- 3 Denn adler lieben zwar nur adler/ pfaue pfauen;
- 4 Doch Alexandern zwingt der geilen Thais brand.
- 5 Die spindel Omphalens entweyht Alcidens hand.
- 6 Achilles/ wenn er liebt/ kriegt für den krieg ein grauen.
- 7 Anton stirbt als ein weib in einer Mohrin klauen/
- 8 Ja auch der götter lieb' ist wahnwitz anverwandt.
- 9 Fürst Herrmann aber liebt mit grosser tapfferkeit.
- 10 Denn er vermählet ihm Minerven mit Thusnelden/
- 11 Sie ihr den Hercules mit Deutschlands grossen helden.
- 12 Und zwischen beyden ist kaum enig unterscheid.
- 13 Man weiß nicht/ wer sey Mars/ wenn sie die waffen üben/
- 14 Nicht/ wer die liebe sey/ wenn sie einander lieben.

(Textopus: Vorrede. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20281>)